



# Unterstützen auch Sie das Kloster Maria der Engel Appenzell

Die Klosteranlage im Dorfzentrum von Appenzell  
muss dringend saniert und für die Zukunft erhalten werden.

Die Mittel für die Investitionen sind mit Spenden,  
Zuwendungen und freiwilliger Arbeit aufzubringen.



# Die Sanierung des Klosters Maria der Engel Appenzell – eine unterstützungswürdige Aufgabe

Geht es Ihnen auch so? Wir können uns das Dorf Appenzell ohne unsere Klosteranlage beim ehemaligen Frauenkloster nicht mehr vorstellen. Sie muss unbedingt erhalten werden – für das Dorf, für die Bevölkerung Appenzells und für alle einkehrenden Besucherinnen und Besucher aus nah und fern. Dazu sind riesige Anstrengungen notwendig, welche heute bereits im Stiftungsrat, im Stiftungsbeirat, im Freundeskreis, von den Mitarbeitenden und insbesondere von den Freiwilligen geleistet werden.

Zur Erhaltung und Sanierung der Stiftungsbauten sind Investitionen von mehreren Millionen Franken notwendig. Eine gewaltige Summe, welche die Stif-

tung selber nicht aufzubringen vermag. Darum ist die Stiftung dringend auf die Mithilfe zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen. Auch auf Sie!

Lassen Sie sich von der Begeisterung des Stiftungsrates und unserer Mitwirkenden anstecken. Gerne zählen wir Sie bald zum Kreis der Unterstützerinnen und Unterstützer.



*Carlo Schmid-Sutter*

Carlo Schmid-Sutter  
alt Landammann und alt Ständerat

## Aus der eindrucklichen Geschichte

- 13. Jh.** • Erste Erwähnung von Klausnerinnen in der «Klos» bei der Pfarrkirche St. Mauritius
- 1613** • Gründung des Kapuzinerinnenklosters
- 1619 – 1621** • Bau der Klosterkirche «Maria der Engel»
- 1679 – 1682** • Bau der heutigen Klosteranlage «Maria der Engel»
- 1688 – 1945** • Klostersuppe als Hilfe gegen die Hungersnöte
- 1771 – 1817** • Grosse Teuerungen und Hungersnöte, das Kloster verarmt
- 1811 – 1973** • Betrieb einer Primar-, zeitweise auch Sekundarschule für Mädchen
- 1878 – 1879** • Bau «Altes Mädchenschulhaus»
- 1888** • Umbau Klausur: Frauenkloster wird zum geschlossenen Kloster
- 1899 – 2013** • Bau «Kindergarten», dann Nutzung als «Bäbelischuel» (Kindergarten)
- 1910 – heute** • Bau Primarschulhaus «Chlos», dann Verpachtung an Schulgemeinde Appenzell
- 1920** • 42 Schwestern: Höchststand
- 1973** • Beendigung Ausbildungstätigkeit der Kapuzinerinnen
- 2008** • Letzte fünf Schwestern ziehen aus ins Kloster Grimmenstein
  - Gründung Stiftung «Kloster Maria der Engel Appenzell»
  - Gründung Verein «Freundeskreis Kloster Maria der Engel Appenzell»
- 2019** • Projektstart «Kloster für Freiwillige» mit Gästehaus und Klosterladen als Treffpunkt

## Gut und Geist des Klosters erhalten und erlebbar machen

Unter der Verantwortung von Bischof Markus Büchel gingen die Gebäude der ehemaligen Klosteranlage 2008 an die Stiftung Kloster Maria der Engel Appenzell über. Die Stiftung bezweckt die Erhaltung des Klostergebäudes Maria der Engel Appenzell sowie die Ermöglichung eines spirituellen Lebens im Klostergebäude.

### Vision 21

Um den Erfolg der Stiftung langfristig sicherzustellen, hat der Stiftungsrat eine Strategie entwickelt, die auf vier Pfeilern beruht:

- » Das «Kloster für Freiwillige» sorgt für herzliche Gastfreundschaft und bildet eine Art geistliche Gemeinschaft, die das Kloster belebt.
- » Das klösterliche Gästehaus wird zum beliebten Ort der Stille, Ruhe und Besinnung in Einfachheit und ein tragender Pfeiler des Betriebsertrags.
- » Der klösterliche Treffpunkt wird zum speziellen Einkaufs- und Begegnungsort und zum zweiten Pfeiler der Ertragsgewinnung.
- » Die zentral gelegenen Annex-Gebäude unterstützen den Betrieb durch zusätzliche Mieterträge.

### Stiftungsrat



Guido Scherrer, Martin Rusch, Antonia Köppel, Christian Fritsche, Clemens Fässler, Roman Manser, Franz Rusch



Treffpunkt öffentlich

Gästehaus auf Anmeldung zugänglich



Gemeinschaft privat

Neben- / Arbeitsräume intern

Immobilien / Vermietungen privat

## Historische Bausubstanz gesund, aber sanierungsbedürftig

Die Klosteranlage steht unter Denkmalschutz und ist als Kulturgut von nationaler Bedeutung in das Schweizerische Kulturgüterschutz-Inventar aufgenommen. Als wichtiges Zeugnis der Kultur- und Religionsgeschichte unseres Kantons, prägendes Element des Innerrhoder Hauptortes und bauliche Visitenkarte von Appenzell muss sie sorgfältig saniert werden. Die künftige Nutzung orientiert sich stark an der bisherigen Nutzung.

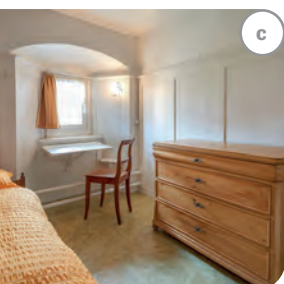
### 1 Klosterkirche

Die Klosterkirche als Herzstück der Klosteranlage bleibt weiterhin für Gottesdienste und private Einkehr öffentlich zugänglich. Das Bethaus kann auf Anfrage genutzt werden. Die Klosterkirche muss innen und aussen sanft renoviert, die Orgel saniert werden.

### 2 Konventgebäude

Das Konventgebäude bleibt auf Anmeldung grösstenteils zugänglich. Ziel ist, die klösterlichen Stiftungsbereiche Gästehaus, Treffpunkt und Gemeinschaft unter einem Dach zu vereinen.

Substanz, Erscheinungsbild, Charakter und Atmosphäre des ehrwürdigen Ortes sind zu bewahren und aufzuwerten. Bauliche Veränderungen sind nur sehr beschränkt nötig und möglich. Diese werden mit grösstem Respekt auf die schützenswerte Substanz und den teils jahrhundertealten Originalzustand in enger Absprache mit Denkmalpflege und Fachleuten vorgenommen.



(a) Die Klosterkirche wird innen und aussen sanft renoviert, die Orgel saniert. (b) Der Klosterspeisesaal (Refektorium) wird zum Frühstücks- und Veranstaltungsraum. (c) Aus 23 ehemaligen Schwesternzellen entstehen 15 Einzelzimmer. (d) Der Klosterladen bekommt mehr Platz und wird mit einem kleinen Klostercafé ergänzt. (e) Einige Räume wie beispielsweise die erneuerte Küche, eine neue Waschküche oder diverse Neben-, Produktions-, Lager- und Abstellräume dienen internen Zwecken. (f) Es gibt viel zu tun: WC-Anlagen, Etagen-Nasszellen, Beheizung sämtlicher Zimmer, ein Personenlift vom Erd- bis ins Dachgeschoss sowie neue Haustechnik auf sämtlichen Stockwerken.



### Bausubstanz

Unter Leitung der RLC Architekten AG, Rheineck, und unter Mitwirkung der Fachkommission Denkmalpflege, Appenzell, wurde eine Analyse und grobe Planung erstellt. Die Studie bestätigt die Notwendigkeit der Sanierung sowie die Machbarkeit des Nutzungs- und Sanierungskonzeptes.

Die Bausubstanz der Klosteranlage ist soweit gesund, aber der Zahn der Zeit nagt. Die Anlage muss rundum saniert werden.



### 3 Umgebung

Der Aussenbereich wird im Westteil öffentlich, sonst auf Anmeldung zugänglich. Die Nutz- und Zierpflanzen im Klostergarten werden zu eigenen Produkten oder Blumenschmuck weiterverarbeitet.

### 4 5 6 Annex-Gebäude

Das «Alte Mädchenschulhaus» und der ehemalige «Kindergarten» liegen innerhalb des Klosterareals. Das Wohnhaus «Gringel» befindet sich etwas ausserhalb, an der Unterrainstrasse. Die Liegenschaften werden primär für private Wohnzwecke genutzt und tragen mit den Mieterträgen zur ökonomischen Stabilität der Stiftung bei.

g Diverse alters-, witterungs- und feuchtigkeitsbedingte Schäden müssen behoben werden. Fenster, Türen, Böden, Wände, Decken, Fassaden, Dächer und Mauern sind zu renovieren oder zu ersetzen.

h Die Klostermauer verdeckt den Eingang zum Klosterladen. Er wird künftig direkt über den Klostergarten zugänglich gemacht. Der Klostergarten West wird zur öffentlichen Begegnungszone.



# Wir brauchen Ihre Unterstützung. Sind Sie dabei?

Möchten Sie auch, dass dieser ehrwürdige Ort mitten in Appenzell erhalten, belebt und weiterentwickelt wird? Wir freuen uns, Sie bald zu unseren treuen Unterstützerinnen und Unterstützern zählen zu dürfen.

## Sanierungsbeiträge Klosterkirche

- Empore \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 500
- Heizung \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 1'000
- Holzfenster \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 2'000
- Bethaus \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 3'000
- Kirchenbank \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 4'000
- Orgel \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 5'000

## Sanierungsbeiträge Konventgebäude mit Umgebung

- barrierefreier Zugang \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 500
- Küche \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 1'000
- Ofen Refektorium \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 2'000
- Gartenanlage \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 3'000
- Klosterladen \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 4'000
- Zimmer \_\_\_\_\_ Anteile à CHF 5'000

Ich spende einen Sanierungsbeitrag in der Höhe von CHF \_\_\_\_\_  
für \_\_\_\_\_ oder  zur freien Verfügung

## Persönliche Unterstützung

- Ich stelle mich für Freiwilligenarbeit zur Verfügung und kann folgende Aufgaben leisten:  
\_\_\_\_\_
- Ich möchte Mitglied des Vereins «Freundeskreis Kloster Maria der Engel» werden.
- Ich unterstütze Sie bei der Mittelbeschaffung. Senden Sie mir \_\_\_\_\_ weitere Prospekte zu, die ich in meinem Umfeld mit freundschaftlicher Empfehlung verteilen werde.

## Meine Daten

Vorname \_\_\_\_\_ Unternehmen \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_ Mein Name darf auf der Website publiziert werden:  ja

### Bitte Talon ausgefüllt einsenden an:

Stiftung Kloster Maria der Engel Appenzell, Roman Manser, Poststrasse 7, 9050 Appenzell  
spenden@kloster-appenzell.ch / +41 71 787 18 45



## Spendenkonto

IBAN: CH89 0076 3000 1036 6417 8  
Appenzeller Kantonalbank

Die Stiftung ist steuerbefreit.  
Ihre Spende können Sie in Ihrer  
Steuererklärung unter  
«Freiwillige Zuwendungen» aufführen.  
Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.kloster-appenzell.ch](http://www.kloster-appenzell.ch)

## Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH89 0076 3000 1036 6417 8  
Stiftung Kloster Maria der Engel  
Poststrasse 7  
9050 Appenzell

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag  
CHF



Annahmestelle

## Zahlteil



Währung Betrag  
CHF



## Konto / Zahlbar an

CH89 0076 3000 1036 6417 8  
Stiftung Kloster Maria der Engel  
Poststrasse 7  
9050 Appenzell

Zahlbar durch (Name/Adresse)



# 8 Millionen Franken für die Sanierung

Die Stiftung kann den Betrieb finanzieren. Die Plan-Erfolgsrechnung 2021 – 2025 zeigt ein positives Stiftungsergebnis nach Zinsen, Abschreibungen und Rückstellungen, sofern der Zeitplan der Sanierung eingehalten werden kann. Mittel für grössere Investitionen fehlen jedoch.

<i>Unveräusserliches Stiftungsgut</i>	Kapitalbedarf (CHF)	Finanzierung
<b>1 Klosterkirche</b> (Poststrasse 7)	<b>1'400'000</b>	<b>Spenden / Beiträge</b>
<b>2 + 3 Konventgebäude mit Umgebung</b> (Poststrasse 7)	<b>5'300'000</b>	<b>Spenden / Beiträge</b>
<b>4 «Altes Mädchenschulhaus»</b> (Poststrasse 7c)	<b>1'400'000</b>	<b>Spenden / Beiträge</b>
<b>Total unveräusserliches Stiftungsgut</b>	<b>8'100'000</b>	<b>Spenden / Beiträge</b>

## Kapitalbedarf und Finanzierung

Die Umsetzung des Nutzungs- und Sanierungskonzepts für das unveräusserliche Stiftungsgut bedingt Sanierungsmassnahmen im Umfang von CHF 8.1 Mio. Die Kostenschätzung beruht auf umfassenden baulichen Abklärungen und der Einplanung einer Reserve. Die Finanzierung dieser Kosten muss primär durch Spenden und Beiträge erfolgen, da keine Hypotheken auf unveräusserlichem Stiftungsgut aufgenommen werden können.

## Organisation Mittelbeschaffung

Für die Mittelbeschaffung arbeitet ein sechsköpfiger Ausschuss unter Führung von Carlo Schmid-Sutter, alt Landammann und alt Ständerat von Appenzell Innerrhoden. Der Ausschuss wird vom Freundeskreis, dem Stiftungsbeirat sowie von externen Fachleuten unterstützt.

### Ausschuss

- » Carlo Schmid-Sutter, alt Landammann und alt Ständerat, Oberegg
- » Ottilia Dörig-Heim, Kulturbeauftragte, Appenzell
- » Christian Fritsche, Präsident Stiftungsrat, Steinegg
- » Albert Koller, Leiter Sekretariat, Steinegg
- » Roman Manser, Stiftungsrat / Leiter Mittelbeschaffung, Steinegg
- » Patrik Rusch, Co-Leiter Mittelbeschaffung, Appenzell

*Verein Freundeskreis Kloster Maria der Engel, Appenzell*  
Der Verein hat sich seit dem Jahr 2008 der ideellen und materiellen Unterstützung der Stiftung verschrieben. Sie können gerne Mitglied werden und sind herzlich willkommen. Siehe Talon oder [www.kloster-appenzell.ch/stiftung/freundeskreis](http://www.kloster-appenzell.ch/stiftung/freundeskreis)

### Stiftungsbeirat

Der mittlerweile über 30-köpfige Stiftungsbeirat unterstützt die Stiftung und den Ausschuss bei der Mittelbeschaffung. Die Mitglieder des Stiftungsbeirates sind auf [www.kloster-appenzell.ch/vision-21/mittelbeschaffung](http://www.kloster-appenzell.ch/vision-21/mittelbeschaffung) namentlich aufgelistet.

### Ausschreibung der Bauarbeiten

Die Arbeiten werden in branchenüblichem Verfahren zur Offertstellung ausgeschrieben und können durch die Stiftung freihändig vergeben werden, da sie nicht der Submissionsgesetzgebung unterstellt sind. Interessierte Unternehmen bzw. deren Eigentümerschaft haben die Möglichkeit, durch Geldspenden in eine bevorzugte Stellung zu kommen. Martin Rusch, Stiftungsrat, ist federführend innerhalb der stiftlichen Baukommission.

## Die Stiftung ist auf Ihr Wohlwollen angewiesen.

### Mit Ihrer Unterstützung verhelfen Sie dem Kloster Maria der Engel zu einer sicheren Zukunft:

- » Erhaltung des jahrhundertealten, geschichtsträchtigen ehemaligen Klausurklosters
- » Einziges ehemaliges Kloster mit spiritueller Zweckbestimmung im Dorfkreis Appenzell
- » Atmosphäre der besinnlichen Ruhe, Stille und Einfachheit mitten im Zentrum
- » Schlafen in authentischen Klosterzellen, Begegnungen in authentischen Klosterräumen
- » Klosterprodukte aus ökologisch nachhaltiger, naturnaher Produktion
- » «Kloster für Freiwillige»
- » Zentrale Lage direkt beim Bahnhof Appenzell und am Jakobsweg